

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte Lateinische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1726

Im Namen Jesu Vorbereitung

[urn:nbn:de:bsz:31-263836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263836)

Jonas Stephanus Waeg me possidet.



Im Namen IESU.
Vorbereitung.

§. I.



Die Lateinische Grammatica ist eine solche Anweisung zur Lateinischen Sprache, die da lehret, wie man dieselbe recht verstehen, auch recht schreiben und re en soll.

§. I. Den Anfang in der Lateinischen Sprache machet man von den Buchstaben, welcher sind drey und zwanzig: a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, x, y, z. Und diese werden eingetheilet in die Vocales oder selbstlautende, und Consonantes oder mitlautende, so nicht eher können ausgesprochen werden, bis ein Vocalis dazu kömmt.

§. III. Vocales sind A, E, I, O, U. Dazu kömmt in den Wörtern Griechisches Ursprungs das Y. Consonantes sind die übrigen davon L, M, N, R, Liquide, die übrigen Muta genannt werden. K, Y, Z sind Griechisch: W aber ist Deutsch und eigentlich ein zwiefaches V.

§. IV. Aus zweyen zusammen gehoerenden Vocalibus in einer Sylben wird ein Diphthongus, d. i. zweytschlautender oder gedoppelter Vocalis. Die Gebräuchlichsten sind AE, OE, EU, AU: wie in Caesar, paena, eurus, auster. Dazu kömmt ei: als hei; und bey den Alten zuweilen ei für e oder i, als im Accusativo plurali omneis für omnes, in dem adverbio loci heic für hic; also bey den Poeten queis für quibus.

§. V. Vor zu werden die Vocales von vielen gleichsam mit

mit einem *z* heutzutage ausgesprochen: als *agnus*, *segu dignus*, *cognosco*, *pugna*, fast wie *pungna*. Jedoch man schreibet, so soll man billig pronounciren.

§. VI. Das *c* wird vor *a*, *o*, *u*, und einem Consonante wie ein *k* gelesen, als *cano*, *condo*, *curo*, *clamo*, *credo*, vor *e*, *i*, *y*, *a*, *e*, lautet es heutiges Tages wie ein *z*, als *cibus*, *cygnus*, *caesar*, *caelum*.

Es wird vor einem *i*, darauf noch ein ander Vocalis folgt, auch fast wie ein *z* gelesen: als *amicitia*. Doch wird es nicht nebst den Griechischen Wörtern ausgenommen: als *stia*, *prophetia*.

§. VII. Die Wörter mit *ph*, *ch*, *th*, *rh*, *y*, *z*, sind Griechische: als *Philosophus*, *Christus*, *thesis*, *rhetor*, *syllabus*. Das *ph* wird fast wie ein *f*, oder wie ein Griechisches *φ* ausgesprochen: als *Philosophia*. Zum *c* wird auch in einigen Lateinischen Wörtern, um des Wohlklangs willen zuweilen ein *h* gesetzt: als *pulcer*, besser *pulcher*.

§. VIII. Aus zweyen oder mehr Buchstaben entstehen Syllben (welche auch wol aus einem Vocali bestehen) und aus den Syllben, es sey eine oder mehr, werden gewöhnlich Wörter.

§. IX. Die Wörter sind entweder *Simplicia*, schlecht oder einfach gesetzt, als *gravis*, *pono*, *de*: oder *Composita*, zusammengesetzt, als *prae-gravis*, *compono*, *desuper*. Es hat auch *Decomposita*, das ist, doppelt zusammengesetzt, sonderlich in den *Verbis*, als *superaddo*.

§. X. Ferner sind die Wörter entweder *Primitiva* oder *Derivativa*. *Primitiva* sind Stamm-Wörter: als ein *Ucht*, *magnus* groß, *prope* nahe. *Derivativa* sind jenen herkommende: als von *lux*, *lucidus*, hell; *magnus*, *magnitudo*, die Größe; von *prope*, *propinquo* nahe; von *tu*, *tuus* dein.

§. XI. Endlich sind auch noch die acht Arten der Wörter zu merken, woraus die Lateinische Sprache bestehet, welche daher insgemein *partes orationis grammaticae* genannt werden: als *Nomen*, *Pronomen*, *Verbum*, *Particula*, *Interiectio*, *Coniunctio*, *Adversus*, *Modus*.

Adverbium, Praepositio, Coniunctio, Interjectio.
Die vier ersten heißen *flexibiles*, weil sie sich decliniren oder conjugiren lassen: die vier letzten *inflexibiles*, weil sie weder decliniret noch conjugiret werden.

§. XII. Wenn man nun die Beschaffenheit dieser Wörter ausser der Rede zeigt, insonderheit wiefern sie flecirt oder nicht flecirt werden: so wird solches insgemein *ETYMOLOGIA* genannt. Und da können sie gar bequem in drey Classen eingetheilt werden. Zur ersten gehören die *NOMINA* samt den *Pronominibus*: zur andern die *VERBA* samt den *Participiis*: zu der dritten die *PARTICULÆ*, als *Adverbium, Praepositio, Coniunctio* und *Interjectio*.

§. XIII. Wenn man nun anweist, wie diese Wörter in einer Rede geschickt müssen zusammen gesetzt werden: so entstehet daher *SYNTAXIS*.

§. XIV. Weil man aber zur Zusammensetzung einer ganzen Rede viele Wörter nöthig hat: so muß man bey Zeiten von solchen einen guten Vorrath sammeln. Und das heißet *COPIA VOCABULORUM*.

§. XV. Und so man seine Rede Verweise fassen will: ist die *POETICA*, insonderheit die *Prologia*, nöthig.

§. XVI. Daher folget, daß man in der Lateinischen Grammatica, das ist in der Anweisung zur Lateinischen Sprache, diese Stücke nach einander mit Fleiß zu lernen habe: nemlich 1) *NOMINA* samt den *Pronominibus*, 2) *VERBA* samt den *Participiis*, 3) *PARTICULAS*, 4) *SYNTAXIN*, 5) *COPIAM VOCABULORUM*, und denn endlich 6) die *POETICAM*. Wie denn auch um deswillen gegenwärtige Grammatica nach solchen sechs Stücken eingetheilt ist.